

Sennheiser BF 516

Dynamisches Mikrofon im Kunststoffgehäuse mit Ein-/Aus-Schalter

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Niere
Frequenzbereich	50 Hz bis 15 kHz
Empfindlichkeit	1,88 mV/Pa
Impedanz	600 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	XLR-Stecker 3polig male (symmetrisch)
Abmessungen	\varnothing 48 mm x 194 mm
Gewicht	170 g
Einsatzgebiet	Gesang, Instrumente
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Der Ein-/Aus-Schalter ist in der Ein-Stellung verriegelbar. Das Mikrofon wurde auch ohne Schalter hergestellt; die Bezeichnung lautet dann BF 515.

Das Mikrofon besitzt ein Gehäuse aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK).

Bei dem vorhandenen Exemplar war die Mikrofonskapsel defekt. Stattdessen wurde eine Ersatzkapsel (nicht Original) eingebaut. Die o.g. Daten gelten für das Mikrofon im Ist-Zustand. Mit der Original-Kapsel besaß das Mikrofon laut Hersteller folgende Daten:

Richtcharakteristik: Superniere
Frequenzbereich: 50 Hz bis 18 kHz
Empfindlichkeit: 2,0 mV/Pa
Impedanz: 350 Ω

Das BF steht für Black Fire. Die Black Fire-Serie wurde von Sennheiser in den 1980er Jahren eingeführt. Um sie für Live-Auftritte attraktiver zu machen, wurden zunächst bewährte Mikrofone wie das MD 409, das MD 421, das MD 431 und das MD 441 schwarz gefärbt und mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten - z. T. abgespeckt und entsprechend preisgünstiger. Anfang der 1990er Jahre entwickelte Sennheiser dann Mikrofone mit Kunststoff-Gehäuse, die sowohl mit einer MD- als auch mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten wurden. Das BF 516 ist baugleich mit dem MD 516.

Den gewünschten Erfolg brachte die Black Fire-Serie nicht. 1998 wurde die Black Fire-Serie durch die erfolgreiche Evolution-Serie abgelöst. Und die Gehäuse aus GfK verschwanden bei Mikrofonen für gehobene Ansprüche wieder von der Bildfläche.

Die vorliegende Bedienungsanleitung für das BF 516 wurde 1993 gedruckt.